

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

Die Inseln

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Cap wohnen, und theils Nomaden, theils Jäger sind. Das Land ist sehr gebirgig und waldig; aber bey guter Bearbeitung zum Getraidebau und zur Viehzucht, auch zu edlen Baumfrüchten sehr geschickt. Das Hauptproduct des Caps ist der vortrefliche Wein, der unter dem Namen Capwein berühmt ist. Es ist eine der wichtigsten Besitzungen der Holländer, nicht wegen der Producte, sondern als der bequemste Erfrischungsort für die Ostindienfahrer. (Jetzt im Besitz der Engländer.)

Die einzige Stadt auf dem Cap, mit einem stark besuchten Hafen, ist eine der berühmtesten Städte, und hat doch keinen Namen. Man nennt sie das Cap oder die Capstadt. Außer dieser Stadt haben die Holländer noch viele Plätze im Hottentottenlande, zum Theil sehr zerstreut und in weiten Entfernungen von einander angelegt, wo sie Landwirthschaft treiben.

Die Inseln.

Sie stehen mit dem festen Lande von Afrika so wenig in Gemeinschaft, und liegen zum Theil so weit von demselben entfernt, daß wir sie, mit Hintweglassung der vielen unbedeutenden, zusammennehmen wollen.

Die größte von allen ist Madagascar, auf der Ostküste. Sie ist nicht viel kleiner als Deutschland, und sehr fruchtbar, wird aber von den Europäern wenig besucht und gar nicht bewohnt; denn die Einwohner, unter denen auch Araber sind, und die mehrere Oberhäupter haben, sind sehr streitbar, und wollen keine Fremden im Lande dulden.

Die nächsten Inseln von Madagascar gegen Osten sind die Isle de France und Bourbon, (jetzt Reunion,) welche den Franzosen gehören, und

Baumwolle, Indigo, Taback, Zucker, und hauptsächlich vielen Kaffee hervorbringen.

Nördlich von diesen und von Madagascar liegen bis zur Linie viele kleine Inseln, welche die Amiranten heißen. — Viele andere unbedeutende Inseln sind südlich vom Cap gegen Osten und Westen zerstreut.

Die südlichste Insel im Aethiopischen Weltmeere zwischen der Linie und dem südlichen Wendekreise, ist die Insel St. Helena, welche den Engländern gehört und der Entdeckungsort für die englischen Ostindienfahrer ist. — Näher an dem Aequator zu liegt die portugiesische Insel Ascension.

Westlich vom grünen Vorgebirge liegen die Inseln des grünen Vorgebirges (Cap. II.), welche den Portugiesen gehören, und Salz, Zucker und Meerschilddrüsen liefern. Die vornehmste heißt St. Jago. Eine derselben hat einen Vulcan.

Westlich von Marocco liegen die Canarischen Inseln, welche ihren Namen von der Insel Canaria, der größten unter ihnen, haben. Sie gehören den Spaniern und bringen hauptsächlich vortreflichen Wein hervor. Die Canarienvögel sind hier einheimisch. Die Insel Ferro ist darum merkwürdig, weil der gewöhnliche Theilungs-Zirkel der Erdkugel durch dieselbe geht, daher sie auch auf beyden Planiglobien (Cap. I. und II.) zu sehen ist. Eine von diesen Inseln hat auch einen feuer spendenden Berg. — Zu den Canarischen Inseln rechnet man noch die weiter nördlich, der Straße von Gibraltar gegen über, liegende Insel Madeira, welche den Portugiesen gehört, und vielen vortreflichen Wein erzeuget.